

Melanie Burkard

BLOB POURING

Ein Feuerwerk
aus Acrylfarben

Mit
Tipps & Tricks
und vielen
Motiv-Ideen!

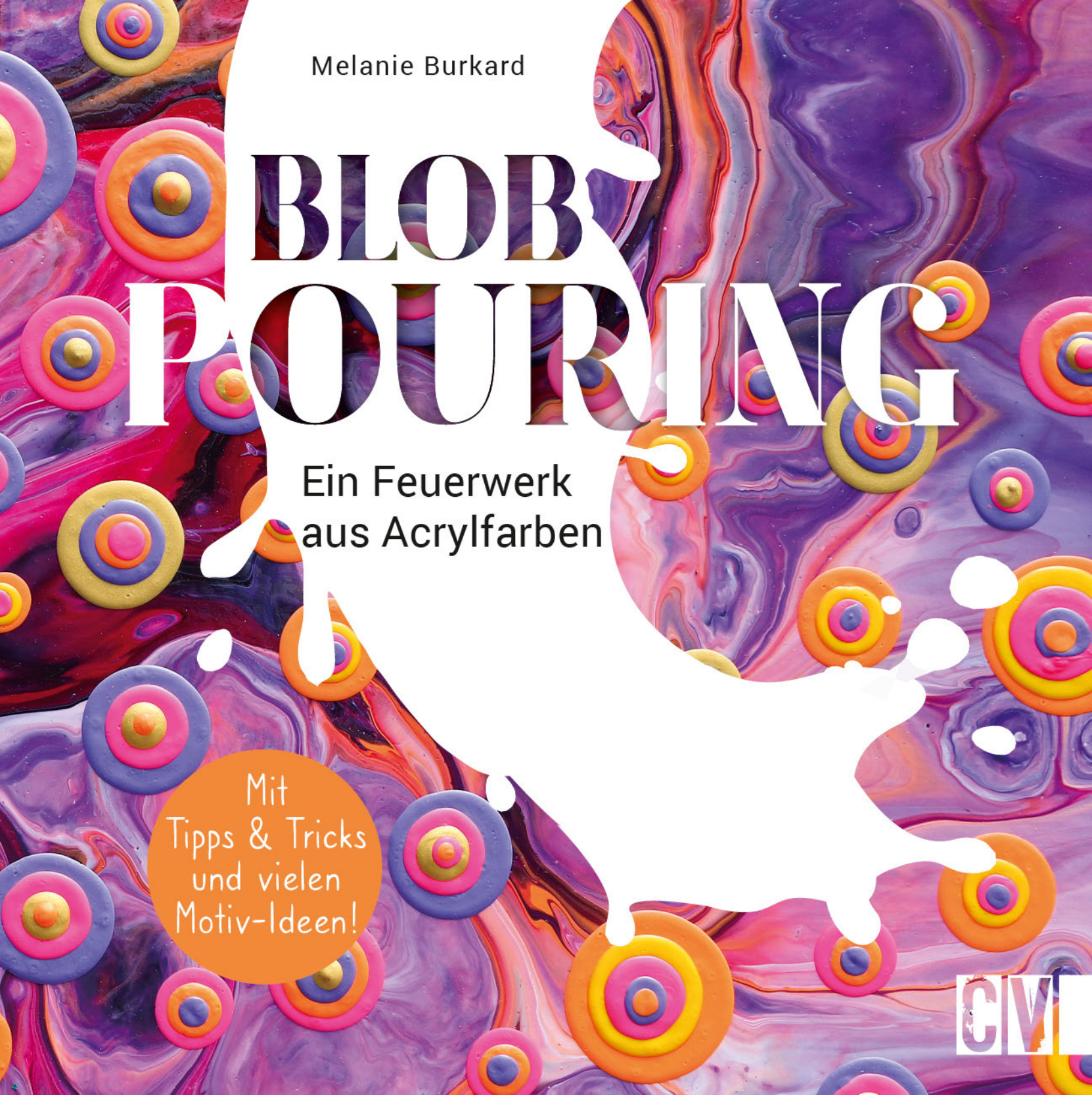


Melanie Burkard

BLOB POURING

Ein Feuerwerk
aus Acrylfarben





Melanie Burkard

BLOB POURING

Ein Feuerwerk
aus Acrylfarben

Mit
Tipps & Tricks
und vielen
Motiv-Ideen!

CVI





Inhaltsverzeichnis

TEIL 1: ACRYLIC POURING

Über mich 8

DER EINSTIEG

Meine ersten Schritte	S. 13
Kontrollverlust – die Farben machen, was sie wollen	S. 13
Jeder kann malen!	S. 15
Es hat dich gepackt!	S. 15

DAS MATERIAL

Zubehör	S. 16
Acrylfarbe	S. 16
Keilrahmen/Leinwand	S. 17
Wasserwaage	S. 18
Pinnnadeln/Reißzwecken	S. 19
Holzspatel	S. 20
Der Arbeitsplatz	S. 21
Die Farbauswahl	S. 21
Infos auf dem Farbetikett	S. 22
Das Fließmedium	S. 22
Die Zellenmacher	S. 23

UMGANG MIT DER FARBE

Das Rezept	S. 26
Das Wasser	S. 28
Das große Rühren	S. 28
Richtig geschmeidig	S. 30
Luftblasen entfernen	S. 31
Silikonöl hinzufügen	S. 32
Alle Farben mischen	S. 34

GRUNDTECHNIKEN

Der Flip Cup	S. 39
Der Dirty Pour	S. 41
Feuer und Farbe	S. 42
Die Leinwand bewegen	S. 42
Das Trocknen	S. 43

REINIGEN, VERSIEGELN, FIXIEREN

Silikonreste entfernen	S. 46
Das Bild lackieren	S. 46
Den Pinsel reinigen	S. 49



TEIL 2: BLOB POURING

DER EINSTIEG

Mein Weg zum Blob Pouring S. 53

DAS MATERIAL

Zubehör S. 55
Acrylfarbe S. 55
Malgel – das Volumenwunder! S. 55
Floetrol oder Vinylkleber? S. 56
Destilliertes Wasser S. 56
Squeezeflaschen S. 57
Blob-Elixier S. 57

UMGANG MIT DER FARBE

Die Farbauswahl S. 60
Verrühren von Farbe und Elixier S. 60

DIE TECHNIK

Die erste Blob-Schicht S. 62
Fehler und Erste Hilfe S. 64
Die Blobs beginnen zu wachsen S. 68
Kreative Ideen S. 70

Makani II S. 75
Pulsar S. 79
Veris S. 85

WEITERE REZEPTE

S. 96

ZU GUTER LETZT

Dein Bild – deine Signatur S. 108
Schlusswort S. 109

Impressum S. 112

Über mich

Ich freue mich, dass du mein Buch gefunden hast und wir zusammen auf eine spannende und bunte Reise gehen können!

Mein Name ist Melanie Burkard. Ich wurde 1982 in Weimar/Thüringen geboren. Die Liebe zur Kunst wurde mir wohl durch meine Mama in die Wiege gelegt, denn als junge Frau erlernte sie bei Weimar Porzellan den Beruf der Zierkeramikmalerin. Nach bestandnem Schulabschluss war mein größter Wunsch, ein Kunststudium zu beginnen. Meine Mappe war gefüllt mit bunten Bildern und ich bereit für die Kunstakademie. Dort angekommen, wurde mir meine romantische Vorstellung, nach dem Studium in einem loft-ähnlichen Atelier tagtäglich malen zu dürfen, schon beim ersten Gespräch genommen. Es hieß: »Als Künstler verdient man kein Geld.« Und: »Such dir einen Job als Grafikerin bei einer Zeitung und male in deiner Freizeit.« Also entschied ich mich für einen Beruf mit sicherem Einkommen – zu den Farben wurde nach Feierabend gegriffen, Aquarell, Tusche, Porzellan- und die Ölmalerei waren mein Leben.

Mit der Geburt meiner Tochter entstand in meinem Kopf ein Umdenken. Die Ölmalerei und ihre ungesunden Zusätze wurden von heute auf morgen aus meinem Atelier verbannt. Nun stand ich allerdings vor einem großen Problem. Als leidenschaftliche Ölmischerin war Acrylfarbe bis zu diesem Zeitpunkt für mich keine wirkliche Alternative gewesen. Aber ohne Farbe ging es auch nicht, und so dauerte es nicht lange, bis ich mich dabei erwischte, wie ich ohne Ahnung von der Materie die ersten Tuben Acrylfarbe kaufte und für das Kinderzimmer ein Bild malte.

Das Ergebnis ließ mich all meine Vorurteile vergessen; ich wollte mehr über die vielseitigen Möglichkeiten des Acryls herausfinden. Glücklicherweise hatte ich mich beim Kauf der Farben so sehr verschätzt, dass ich noch eine Menge davon zum Experimentieren übrig hatte.

Eines Abends zeigte mir der Vater meines Töchterchens ein Video, auf dem eine Gitarre in eine Flüssigkeit getunkt wurde und dadurch eine farbig marmorierte Oberfläche entstand. Diese Technik hatte zwar nichts mit Acryl zu tun, aber in meinem Kopf fing es an zu arbeiten: So etwas musste doch auch mit Acryl möglich sein! Also machte ich mich auf die Suche nach Informationen über flüssiges Ac-

ryl und entdeckte ... das Acrylic Pouring. Ich wurde Mitglied in einer Gruppe für Acryl-Fließtechnik auf Facebook und nahm allen Mut zusammen, meine Bilder anderen Mitgliedern zu zeigen. Besonders geehrt fühlte ich mich, als ich zweite Administratorin der Gruppe werden durfte, was mir bis heute eine Riesenfreude bereitet. In meinem Bekanntenkreis wurden immer mehr Menschen auf meine Bilder aufmerksam, und es dauerte nicht lange und ich konnte mein erstes Bild verkaufen.

Der Name »Farbenlied«, unter dem du mich im Internet finden kannst, war schon einige Zeit lang in meinem Kopf. Er sollte bunt und fröhlich klingen, so wie meine Bilder. Und so startete ich im Januar 2018 mein Konto auf Instagram, ein Jahr später ging meine Homepage online. Im März dieses Jahres ploppte in meinem E-Mail-Postfach die wohl spannendste Nachricht meines Lebens auf! Was darin stand? Nun ja, die Antwort darauf hältst du genau in diesem Moment in deinen Händen! Viel Spaß beim Ausprobieren und Kreativ werden!

Melanie Burkard



Der Einstieg

The background of the image is an abstract, marbled pattern. It features a variety of shades of teal, turquoise, and deep blue, interspersed with lighter, almost white, organic shapes that resemble cells or bubbles. The overall effect is fluid and textured, with swirling lines and irregular, rounded forms that create a sense of movement and depth. The colors are vibrant and saturated, giving the image a modern, artistic feel.



Pouring